

Inhalt

		Seite
	Vorwort	4
1	1.1 Vom Hausbau	5-7
	1.2 Jesus spricht in Gleichnissen	8
	1.3 Vom Hausbau	9
	1.4 Vom Bau eines Hauses	10-11
2	2 Leon fragt nach dem Haus auf dem Felsen	12-13
3	3.1 Die Bergpredigt	14-15
	3.2 Die Bergpredigt	16
4	4 Die Seligpreisungen	17-18
5	5 Überspitzte Wahrheit – Karikaturen	19-21
6	6 Ein wertvolles Gut	22
	6.1 Salz der Erde	23
	6.2 Ihr seid Salz der Erde	24
7	7.1 Kleine Ursache – große Wirkung	25
	7.2 Licht der Welt	26
	7.3 Rettendes Licht	27
	7.4 Das Licht unter dem Scheffel	28
	7.5 Wo ist das Licht?	29
	7.6 Salz oder Licht	30-31
8	8 Vom Umgang mit dem Nächsten	32-33
	8.1 Die Gewaltspirale durchbrechen – überraschend handeln	34
	8.2 Splitter und Balken – Maßstäbe setzen	35
	8.3 Die goldene Regel	36
9	9.1 Mit Gott reden	37
	9.2 Das Vaterunser	38
	9.3 Vom Bitten und Empfangen	39-40
	9.4 Jesus ermutigt zum Beten	41
	9.5 Jesus sagt: Gott ist ein guter Vater	42
10	10 Was ich brauche. Was ich habe. Was ich mir wünsche.	43
	10.1 Vom Schätzesammeln	44-45
11	11 Die Vögel und die Blumen in der Natur	46
	11.1 Vom Sorgen	47
12	12 Tür und Weg	48
	12.1 Die enge Pforte und das große Tor – Zwei Wege	49
13	13 Schau genau hin. Hör genau zu.	50
	13.1 Die falschen Propheten	51
	13.2 Die Bäume und ihre Früchte	52
	13.3 Schau genau hin. Hör genau zu.	53
14	14 Redewendungen und Sprichworte	54

Didaktische Hinweise, Erläuterungen und Lösungsskizzen

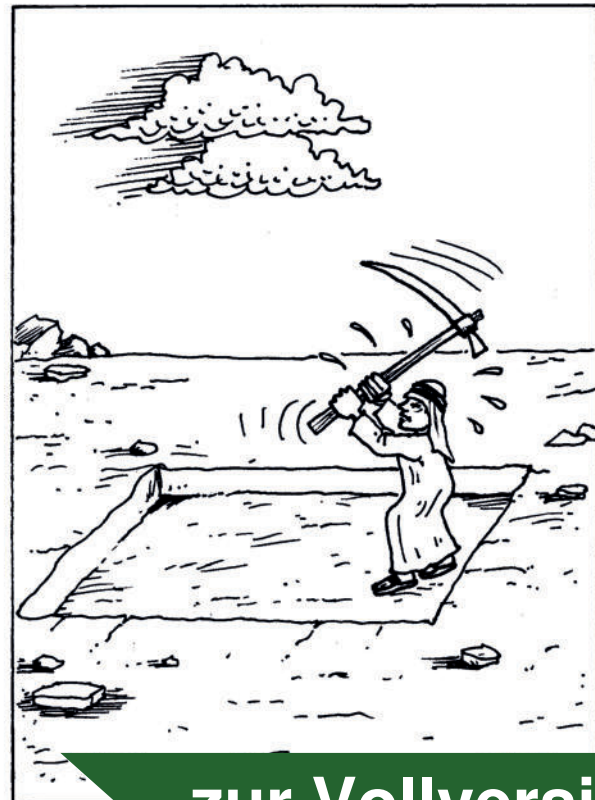
55-64

1 Vom Hausbau

1.1 Vom Hausbau

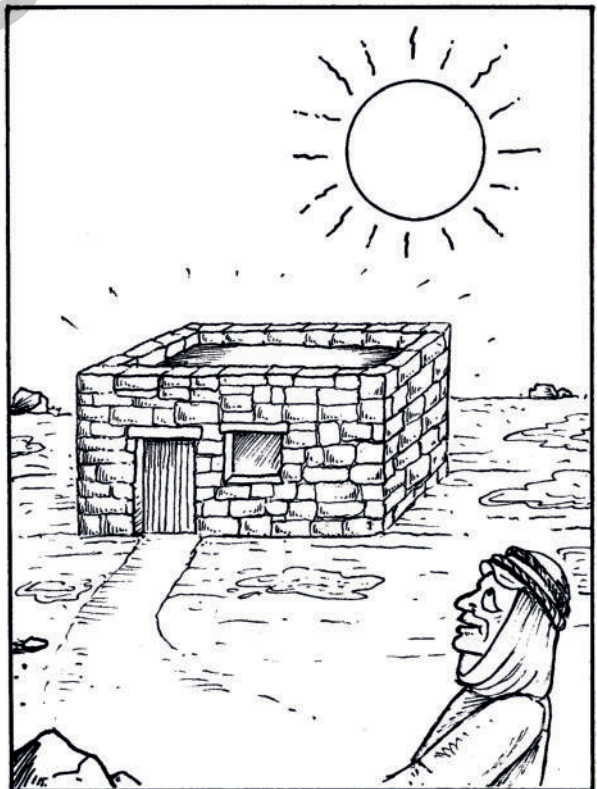
Diese Bilder erzählen eine Geschichte von zwei Männern. Beide bauen ein Haus. Doch leider sind die Bilder durcheinandergeraten.

- Aufgaben:**
1. *Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge.*
 2. *Beschreibe mit deinen Worten, wovon die Bilder erzählen.*

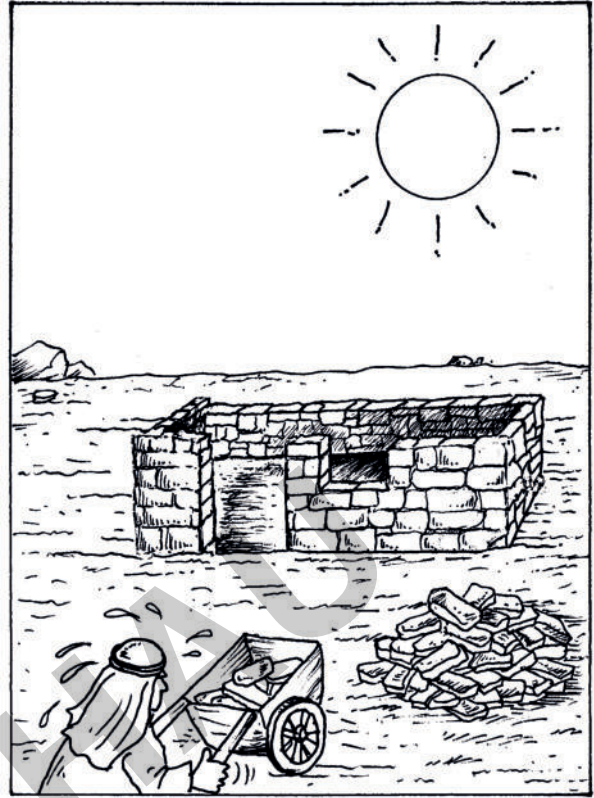
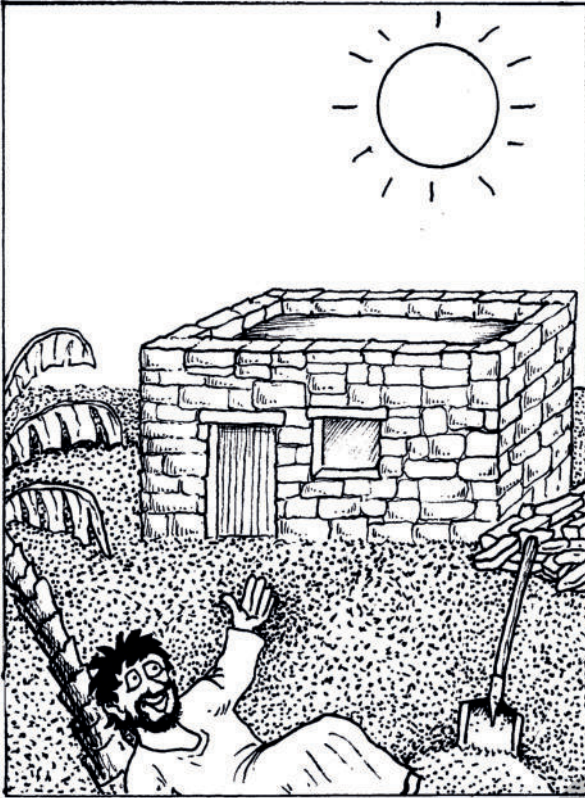


netzwerk
lernen

1 Vom Hausbau



1 Vom Hausbau



1 Jesus spricht in Gleichnissen



1.2 Jesus spricht in Gleichnissen

Aufgabe: Was ist ein Gleichnis?



Die Geschichte vom Hausbau hat Jesus erzählt, als er auf einem Berg predigte.

Die Geschichte vom Hausbau ist ein Gleichnis.

Bei einem Gleichnis werden bildhafte Beispiele verwendet, die jeder versteht. Jesus verwendet oft Gleichnisse. Er möchte damit etwas deutlich machen, was schwer zu erklären ist.

Jesus spricht in Gleichnissen über Gott, Gottes Reich oder den Glauben. Weil man Gott nicht sehen kann. Weil Gott viel mächtiger und klüger ist als wir Menschen und wir ihn deshalb mit unserem Verstand schwer begreifen können.

Die Menschen, die im Land Jesu lebten, wussten alle, wie ein Haus gebaut wird. Sie kannten die Berge. Sie wussten, wie hart ein Fels ist. Und wie schwer es ist, ein Loch in einen Felsen zu schlagen. Sie kannten auch den Sand der Wüste und den Sand am Meer. In den Sand kann man leicht ein Loch graben. Doch wenn man am Meeresstrand eine Sandburg baut und dann die Wellen kommen, wird die Burg weggespült.

1 Vom Hausbau



1.3 Vom Hausbau



Aufgaben: a) Was vergleicht Jesus mit dem Bau eines Hauses?



b) Was empfiehlt Jesus als Fundament?

c) Wofür könnten das Unwetter, der Sturm und das Wasser stehen?



Im Land Jesu gibt es Berge und Täler, Felsen und Sand, Wasser und Wüste. Alle Menschen, die dort wohnen, kennen den Wüstensand und die felsigen Berge. Im Gleichnis vom Hausbau vergleicht Jesus unser Leben mit einem Haus – dem Lebenshaus. Jeder ist der Baumeister seines eigenen Lebenshauses. Jesus sagt: „Wer meine Worte hört und danach handelt; wer an Gott glaubt, und tut, was Gott gefällt, der gleicht einem Baumeister, der sein Lebenshaus auf Fels baut. Zunächst ist das anstrengend, der Baumeister muss tief graben. Der felsige Grund ist hart, der Baumeister braucht das richtige Werkzeug. Es dauert sehr lange, bis endlich das Fundament gelegt werden kann. Doch ein Fundament, das auf Fels gebaut ist, ist fest und sicher. Das Haus wird immer feststehen. Wenn Sturm kommt, wenn es regnet und wenn das Wasser steigt, wird das Haus auf dem Felsen das aushalten. Ein Haus auf Sand gebaut hat dagegen kein sicheres Fundament. Auf Sand zu bauen ist einfacher, man kommt schneller voran. Aber wenn das Haus fertig ist und Unwetter kommen, wenn Sturm an den Mauern rüttelt und das Wasser den Sand fortschwemmt, fällt das Haus zusammen.“

1 Vom Bau eines Hauses



1.4 Vom Bau eines Hauses

Aufgaben: *Spielt das Gleichnis vom Hausbau mit verteilten Rollen nach.*



- Lest zunächst alles durch und verteilt die Rollen.
- Besorgt euch geeignete Requisiten, z. B. etwas, das ihr als Schaufel verwendet (oder tut so, als hättet ihr eine in der Hand).
- Die Regieanweisungen findet ihr schräg gedruckt.



Erzähler: Zwei Männer wollen sich ein Haus bauen. Der eine heißt Herr Sicher, der andere Herr Schnell.

Sicher: Ich brauche ein sicheres Fundament für mein Haus. Hier ist zu viel Sand. Das ist mir nicht sicher genug. *Lauft hierhin und dorthin und begutachtet den Boden.*

Schnell: Wer wagt gewinnt! *Klatscht in die Hände, nimmt eine Schaufel und beginnt sofort zu graben.* Cool! Das hier ist Sand! Da wird mein Haus rucki zucki fertig werden.

Erzähler: Während Herr Schnell eifrig gräbt, sucht Herr Sicher immer noch nach dem geeigneten Boden für sein Fundament.

Sicher: Also hier ist es mir zu schlammig. Hierhin kann ich mein Haus auch nicht bauen. *Er sucht weiter.*

Schnell: Ha! Ich bin der schnellste Baumeister weit und breit! Gleich werde ich mit dem Bau beginnen. Mein Haus wird als erstes fertig sein.

Sicher: Hier ist ein Felsen. *Klopft auf den Untergrund.* Oh, das ist hart. Aber genau richtig, um ein Haus darauf zu bauen. *Er beginnt zu graben.* Oh, mit der Schaufel komme ich hier nicht weit. Ich brauche eine Spitzhacke.

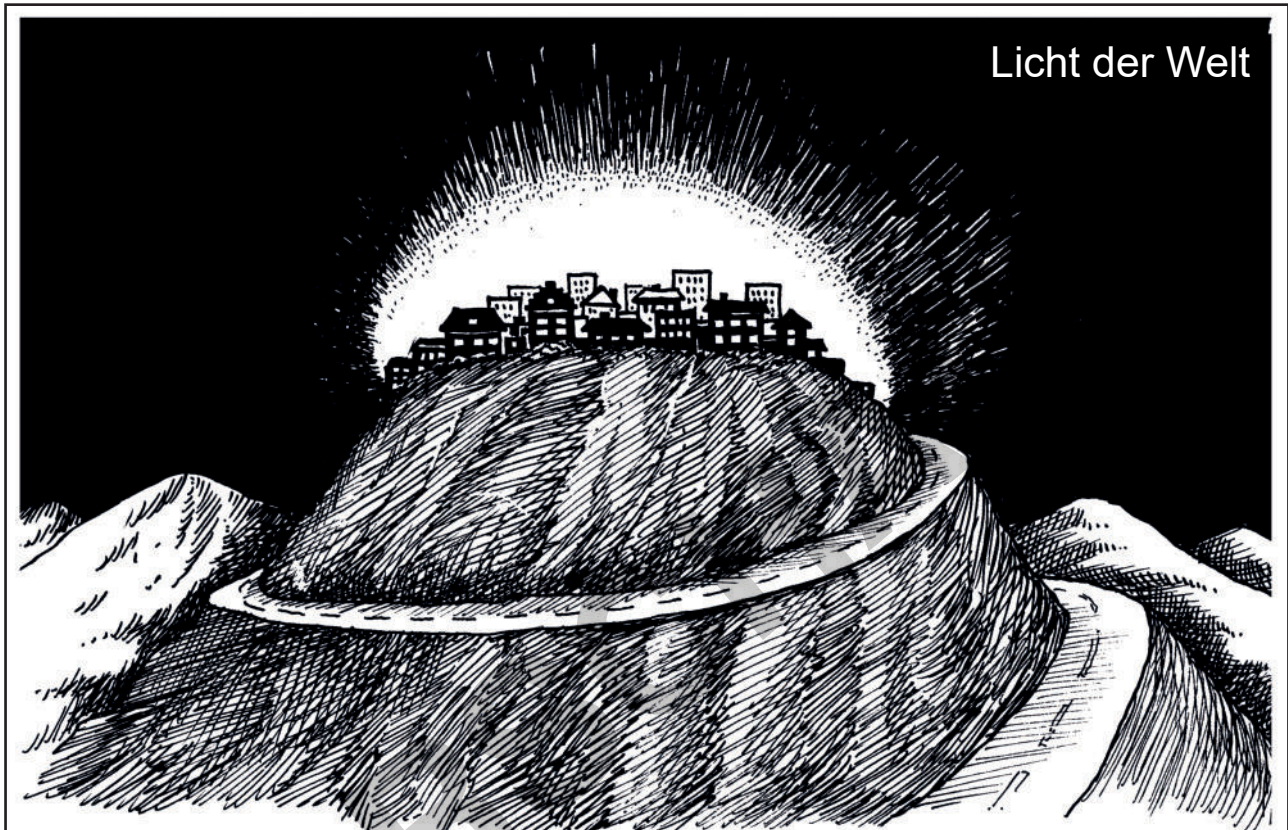
Erzähler: Herr Sicher kommt nur sehr langsam voran. Er kann immer nur kleine Brocken aus dem harten Felsen heraushacken. Herr Schnell ist inzwischen schon fertig mit dem Graben.

7 Licht der Welt



7.2 Licht der Welt

Aufgaben: Wenn es dunkel ist, kann ein Licht neuen Mut machen.
Überlege dir mindestens ein Beispiel dazu.



In der Bergpredigt verwendet Jesus viele Vergleiche aus unserem Lebensalltag. So sagt er auch zu seinen Jüngern: „Ihr seid das Licht der Welt.“

Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. Sie kann sich nicht verstecken, man wird sie auch in der finsternen Nacht sehen, wenn in den Häusern die Lichter leuchten.

Licht ist stark. Licht vertreibt die Finsternis. Ein kleines Licht genügt, um die Dunkelheit zu überwinden.

Menschen können durch ein Licht in der Finsternis neuen Mut bekommen.



7 Rettendes Licht



7.3 Rettendes Licht

- Aufgaben:** a) Überlege dir weitere Stichwörter, die zu einem Leuchtturm passen.
b) Bilde mit jedem Stichwort einen passenden Satz.



In der Bergpredigt verwendet Jesus viele Vergleiche aus unserem Lebensalltag. So sagt er auch zu seinen Jüngern: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14)⁶

Ein Leuchtturm sendet starkes Licht aus.

Ziel
Rettung
Dunkelheit
Nebel
Küste
gefährlich
Felsen
Meer
Weg
Not

